

PRESSEMITTEILUNG, RATINGEN, STAND 18. November 2026

Von Aachen und Heinsberg bis Münster, von Bochum und Unna bis Bonn und Köln:

11 Kunstvereine für den zweiten *WESTSTERN Förderpreis nominiert

Premiere bestanden: Nach einem erfolgreichen ersten Jahr geht der neue *WESTSTERN Förderpreis für Kunstvereine in NRW nun in die zweite Runde. Der Open Call brachte zahlreiche spannende Bewerbungen - nun hat die Jury getagt und sich für die Nominierten für 2026 entschieden. Damit sind auch für 2026 die Weichen gestellt für eine vielfältige Unterstützung der Aktivitäten der Kunstvereine - genau richtig in Zeiten von Kürzungen durch öffentliche Stellen.

Das Ergebnis des Open Calls

*WESTSTERN geht in die zweite Runde: Nach dem erfolgreichen Auftakt setzt die Initiative ihr Engagement fort, die Arbeit der Kunstvereine in Nordrhein-Westfalen zu fördern und ihre Vielfalt sichtbar zu machen. Der mit 90.000 Euro dotierte Preis würdigt herausragende kuratorische, künstlerische Projekte und eindrucksvolles Engagement. Die große Akzeptanz zeigen die zahlreichen Beteiligungen am Open Call - darunter viele Kunstvereine, die erstmals am Verfahren teilnehmen. Damit stärkt *WESTSTERN seine Rolle als engagierter Partner der Kunstvereine in NRW.

In diesem Jahr waren die Bewerbungen deutlich differenzierter und passgenauer auf die einzelnen Kategorien - Jahresprogramm, Ausstellung, Engagement - ausgerichtet. Der *WESTSTERN-Förderpreis ist Teil eines umfassenden, professionellen Maßnahmenpakets, das über die reine Preisvergabe hinausgeht und durch die Begleitung der Nominierten die öffentliche Wahrnehmung der Kunstvereine nachhaltig stärkt. - Die Preisverleihung wird am 5. September 2026 wie auch bereits in diesem Jahr im Rahmen der DC Open in Köln stattfinden. Die Bekanntgabe der Preisträger:innen erfolgt kurz vorher per Pressemitteilung.

STIMMEN ZUR JURYENTSCHEIDUNG

„Die zweite Runde des *WESTSTERN-Förderpreises ist ein wichtiger Schritt, um die Förderung der Kunstvereine in NRW verlässlich zu verstetigen. Es geht darum, Strukturen zu stärken, neue Formen kultureller Teilhabe zu ermöglichen und so Impulse für eine zukunftsgerichtete Kulturförderung zu setzen.“

Jan Fischer, Stifter, *WESTSTERN Förderpreis

„Die zunehmende Vielfalt im Bewerberfeld zeigt, welche großartigen Potenziale jenseits etablierter Kunstzentren existieren. Projekte mit hoher inhaltlicher Präzision und klarer Haltung rücken so stärker in den Fokus. So können wir im zweiten Jahr des *WESTSTERN-Förderpreises neue Akzente setzen und wichtige Impulse ermöglichen.“

Bettina Klein, Geschäftsführerin, *WESTSTERN Förderpreis

„Die Kunstvereine sind ein unverzichtbares Rückgrat der zeitgenössischen Kunst in NRW. Sie schaffen Räume für künstlerische Explorationen, gesellschaftliche Diskurse und interkulturelle Teilhabe – mit begrenzten Mitteln, aber mit großem Einsatz. Ihre strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen stehen nicht im Verhältnis zu ihrer kulturellen Bedeutung und Wirkkraft vor Ort. Diese Diskrepanz verdient eindeutig mehr Aufmerksamkeit.“

Julia Reich, Programmleitung und Redaktion, *WESTSTERN Förderpreis

DIE NOMINIERTEN KUNSTVEREINE

IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

KATEGORIE JAHRESPROGRAMM

- Kölnischer Kunstverein
- Kunstverein Siegen
- Simultanhalle
- Westfälischer Kunstverein

KATEGORIE AUSSTELLUNG

- Bonner Kunstverein
- Kölnischer Kunstverein
- NAK Neuer Aachener Kunstverein
- NEK Neuer Essener Kunstverein
- Kunstverein Emmerich
- Kunstverein Siegen
- Westfälischer Kunstverein

KATEGORIE ENGAGEMENT

- galerie januar
- Kunstverein Region Heinsberg
- Kunstverein Siegen
- Kunstverein Unna

DAS STATEMENT DER JURY ZUR AUSWAHL DER SHORT LIST 2026

„Aus den facettenreichen Bewerbungen für die zweite Ausgabe des *WESTSTERN-Förderpreises nominiert die Jury insgesamt elf Kunstvereine. Sie alle klingen spannend und treffen den aktuellen Nerv: Die angekündigten programmatisch anspruchsvollen Leitlinien, die eingereichten mutigen und richtungsweisenden Ausstellungen sowie Initiativen, die lokalgemeinschaftlich zentrale Impulse setzen wollen und neue Formen des künstlerischen Austauschs eröffnen sollen. Dies macht uns neugierig, selbst zu erleben, ob die Kunstvereine durch die angekündigten Programme lokal nachhaltig als Orte der Reflexion, der Vermittlung und des gesellschaftlichen Dialogs wirken.“

NOMINIERT IN DER KATEGORIE JAHRESPROGRAMM

Kölnischer Kunstverein / Kunstverein Siegen / Simultanhalle / Westfälischer Kunstverein

In der Kategorie Jahresprogramm nominiert die *WESTSTERN-Jury den Kölischen Kunstverein, den Kunstverein Siegen, die Simultanhalle in Köln-Volkhoven und den Westfälischen Kunstverein in Münster aufgrund ihrer angekündigten inhaltlich präzisen, risikofreudigen und konzeptuell klar formulierten Jahresprogramme.

Der Kölische Kunstverein plant sich im kommenden Jahr konsequent mit Malerei in ihren zeitgemäßen Ausdrucksformen und der Förderung internationaler Positionen zu beschäftigen. Der Kunstverein Siegen schlägt ein feinsinniges und zugleich zugängliches Programm vor um, regionale Verankerung und gesellschaftliche Themen produktiv ineinandergreifen zu lassen. Die Simultanhalle, als autonomer und ehrenamtlich organisierter Kunstort, legt einen Modellentwurf abseits etablierter Strukturen vor, in dem sie sich durch künstlerisch-soziokulturelle Arbeit an den Schnittstellen von Kunst, Raum und Öffentlichkeit bewegt. Der Westfälische Kunstverein Münster hat ein sorgfältig recherchiertes Programm eingereicht, in dem neue kuratorische Erzählweisen für junge, konzeptuell arbeitende Künstler:innen sowie bisher kaum beachtete historische wie aktuelle internationale Positionen gezeigt werden sollen.

NOMINIERT IN DER KATEGORIE AUSSTELLUNG

Bonner Kunstverein: P. Staff. Durchdringung / Kölnischer Kunstverein: Der Magen Europas / Kunstverein Emmerich: mothertongue / Kunstverein Siegen: eine Fläche / ist eine Fläche / ist eine Fläche / NAK Neuer Aachener Kunstverein: Janis Löhner. Right Place, Wrong Time / NEK Neuer Essener Kunstverein: Torsten Slama / Westfälischer Kunstverein: Julia Heyward – Who needs bondage, when you’ve got chains of

*WESTSTERN

signification?

In der Kategorie Ausstellung nominiert die *WESTSTERN-Jury den Bonner Kunstverein, den Kölnischen Kunstverein, den Kunstverein Emmerich, den Kunstverein Siegen, den NAK Neuer Aachener Kunstverein, den NEK Neuer Essener Kunstverein sowie den Westfälischen Kunstverein in Münster.

Die eingereichten Ausstellungsprojekte der nominierten Kunstvereine schlagen hochgradig reflektierte und relevante Themenkomplexe der Gegenwart – von Fragen urbaner und gesellschaftlicher Transformation über Perspektiven eines Demokratieverständnisses bis hin zur Reflektion subtil wirksamer Machtmechanismen mit Blick auf Identität, Gender, Sprache und Medien vor.

NOMINIERT IN DER KATEGORIE ENGAGEMENT

galerie januar / Kunstverein Region Heinsberg / Kunstverein Siegen / Kunstverein Unna

Nominiert in der Kategorie Engagement wurden die galerie januar in Bochum-Langendreer, der Kunstverein Region Heinsberg, der Kunstverein Siegen sowie der Kunstverein Unna.

Sie bewerben sich mit Impulsen, die sich durch ihre engagierte Verantwortung für die zeitgenössische Kunst vor Ort dafür einsetzen, ein kulturelles und gemeinschaftsbildendes Scharnier von der Gesellschaft für die Gesellschaft zu sein. Das hat die Jury neugierig gemacht.

DIE JURY FÜR DIE ERSTE UND ZWEITE AUSGABE DES *WESTSTERN FÖRDERPREISES

- Maximiliane Baumgartner
Künstlerin
- Dr. Stefanie Kreuzer
Kuratorin/ Direktorin Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
- Prof. Dr. Georg Imdahl
Wissenschaftler/ Professor für Kunst im öffentlichen Raum, Akademie Münster
- Dr. Georg Jacobi
Sammler/ Braunsfelder Family Collection, Köln
- Dr. Barbara Hess
Kunstkritikerin, Köln

Beisitz: Dr. Jan Fischer,
Stifter und Mitglied des Beirats, *WESTSTERN – Förderpreis für NRW Kunstvereine

ANHANG: Weitere Details zu den Nominierten

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

nominiert in den Kategorien „Jahresprogramm“ und „Ausstellung“

Der Magen Europas (22. Mai bis 19. Juli 2026)

Das für 2025/26 entworfene Programm des Kölnischen Kunstvereins ist geprägt von einer starken kuratorischen Kontinuität und thematischen Vielfalt, die von zeitgenössischer Malerei bis zu Performance, Film und Stadtdiskursen reicht. Neben Einzelausstellungen von Amelie von Wulffen, Jonas Lipps und Monika Baer, die unterschiedliche Ansätze malerischer Praxis sichtbar machen, umfasst es performative und filmische Formate, die die Mehrspartigkeit des Kunstvereins betonen. Die Gruppenausstellung *Der Magen Europas* soll den Abschluss des Programms bilden und untersucht die Stadt Brüssel als urbanen, politischen und historischen Resonanzraum.

KUNSTVEREIN SIEGEN

nominiert in den Kategorien „Jahresprogramm“, „Ausstellung“ und „Engagement“

eine Fläche / ist eine Fläche / ist eine Fläche (Ausstellungsdatum tba)

Das für 2025/26 entworfene Jahresprogramm des Kunstvereins Siegen schlägt vor das Verhältnis von künstlerischer Praxis, urbanen Strukturen und gesellschaftlichem Wandel zu untersuchen. Im Mittelpunkt stehen Leerstand, soziale Veränderung und die Nutzung öffentlicher Räume als Ressource. Für die Gruppenausstellung *eine Fläche / ist eine Fläche / ist eine Fläche* soll das leerstehende Gebäude des ehemaligen Karstadt-Komplexes als Experimentierfeld genutzt werden. Über mehrere Wochen entstehen temporäre Installationen, Interventionen und partizipative Formate, die die Stadt als sozialen und kulturellen Erfahrungsraum sichtbar machen.

SIMULTANHALLE

nominiert in der Kategorie „Jahresprogramm“

Die Simultanhalle steht exemplarisch für eine der ältesten und zugleich lebendigsten unabhängigen Kunst-initiativen im Rheinland. Aus einem architektonischen Modellbau für das Museum Ludwig hervorgegangen, hat sie sich seit den 1980er-Jahren zu einem zentralen Ort für experimentelle, selbstorganisierte Ausstellungspraxis entwickelt. Das für 2025/26 vorgeschlagene Jahresprogramm mit den *SimultanProjekten* „Wo sind unsere Räume?“ und „Protestarchitektur“ plant sich künstlerisch mit Fragen von Raum, Teilhabe und gesellschaftlicher Transformation auseinanderzusetzen.

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN

nominiert in den Kategorien „Jahresprogramm“ und „Ausstellung“

Julia Heyward – Who needs bondage, when you’ve got chains of signification?
(7. März bis 31. Mai 2026)

Das für 2026 entworfene Jahresprogramm des Westfälischen Kunstvereins widmet sich der Erforschung von Sprache, Körper, Stimme und gesellschaftlichen Machtstrukturen. Unter dem Arbeitstitel *The Puzzle’s Pulled Apart* soll das Programm die Materialität, Poetik und transformative Kraft von Sprache sowie ihre Fähigkeit, Differenz, Vielstimmigkeit und Widerstand zu artikulieren untersuchen.

Im Frühjahr 2026 plant der Westfälische Kunstverein die erste institutionelle Einzelausstellung der US-amerikanischen Multimediakünstlerin Julia Heyward (geb. 1949, lebt in Joshua Tree) außerhalb der USA. Seit den 1970er Jahren untersucht Heyward in Performance, Video, Musik und Text gesellschaftliche Normen, Geschlechterrollen, familiäre Strukturen und persönliche Traumata, stets im Spannungsfeld von Körper, Ausdruck und politischem Engagement.

BONNER KUNSTVEREIN

nominiert in der Kategorie „Ausstellung“

P. Staff. Durchdringung (10. Oktober 2025 bis 1. Februar 2026)

Mit der der Jury vorgeschlagenen ersten institutionellen Einzelausstellung von P. Staff in Deutschland möchte der Kunstverein umfassende Einblicke in das filmische, installative und poetische Werk der:des Künstler:in gewähren. Die dafür ausschließlich neuen, orts- und kontextspezifischen Arbeiten werden in einer präzise komponierten Raumchoreografie gezeigt, um Staffs langjährige Auseinandersetzung mit den unsichtbaren Dynamiken von Handlungs(un)fähigkeit, Verletzlichkeit und struktureller Gewalt sichtbar zu machen.

NAK NEUER AACHENER KUNSTVEREIN

nominiert in der Kategorie „Ausstellung“

Janis Löhrrer. Right Place, Wrong Time (01. November bis 30. November 2025)

Das eingereichte Ausstellungskonzept für *Right Place, Wrong Time*, als erste institutionelle Einzelausstellung des in Aachen geborenen Künstlers Janis Löhrrer, legt dar Löhrrers ortsspezifische Keramikinstallationen und neue Zeichnungen auf zwei Etagen zu zeigen. Im Zentrum steht dabei die Verhandlung von Körperlichkeit, Intimität und der Verortung queerer Räume zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre.

*WESTSTERN

KUNSTVEREIN EMMERERICH

nominiert in der Kategorie „Ausstellung“

mothertongue (14. Juni bis 26. Juli 2026)

Der Kunstverein Emmerich plant mit *mothertongue* eine interkulturelle, feministische Ausstellungsreihe über Sprache, künstlerische Praxis und Generationendialog. Arbeiten von Iris Hoppe (Video, Installation, Performance) und Smila Vita Hoppe (Tanz, Performance, Körperarbeit) interessieren sich für die Weitergabe von Ausdrucksformen zwischen Mutter und Tochter, Sprache jenseits des Wortes und für den Körper als Medium.

NEK NEUER ESSENER KUNSTVEREIN

nominiert in der Kategorie „Ausstellung“

Torsten Slama (Ausstellungsdaten tba)

In einer Einzelausstellung von Torsten Slama (1967–2023), einem wichtigen Künstler der „Köln der Neunziger Jahre“ plant der NEK zentrale Zeichnungen und Malereien der letzten 15 Jahre seines Schaffens, in denen Gebäude, Maschinen und Lokomotiven in kunstvoll komponierten, teils surrealen Landschaften die Abgründe menschlicher Existenz reflektieren, zu zeigen. Die Ausstellung möchte Slamas charakteristische Präsentationsweise durch Wandfarben und mobile Displays respektieren und zugleich eine zeitgemäße Neuinterpretation seiner Werke ermöglichen.

GALERIE JANUAR

nominiert in der Kategorie „Engagement“

Seit 1980 setzt sich die galerie januar in Bochum-Langendreer für die Förderung junger Gegenwartskünstler:innen ein. Die Galerie versteht sich als experimenteller Raum, in dem künstlerische Ideen erprobt, neue Formate entwickelt und Arbeiten ortsspezifisch umgesetzt werden können. Das ehrenamtlich arbeitende Team trifft Entscheidungen basisdemokratisch, begleitet die Künstler:innen individuell und übernimmt zugleich alle organisatorischen, kuratorischen und kommunikativen Aufgaben. Durch intensive Begleitung, kunstwissenschaftliche Ausstellungstexte soll so ein enger Austausch zwischen Künstler:innen, Publikum und Team entstehen. Besucher:innen werden aktiv in die Ausstellungen einbezogen, sodass Vermittlung, Diskurs und direkte Begegnung integrale Bestandteile der Vereinsarbeit sind.

KUNSTVEREIN UNNA

nominiert in der Kategorie „Engagement“

Seit seiner Gründung 1968 setzt sich der Kunstverein Unna – kurz KVV – ehrenamtlich für zeitgenössische Kunst ein. Sein Ziel ist es, Kunst für alle Menschen zugänglich zu machen und künstlerische Vielfalt zu fördern. Der Verein organisiert Ausstellungen, Performances, Vorträge und Exkursionen, in denen neue künstlerische Ideen präsentiert werden. Dabei legt der KVV großen Wert auf die Unterstützung der Künstler:innen, intensive Betreuung während der Ausstellungen und die Förderung fairer Honorare.

KUNSTVEREIN REGION HEINSBERG

nominiert in der Kategorie „Engagement“

Der Kunstverein Region Heinsberg, 1985 gegründet und seit 1997 in denkmalgeschützten Räumen auf dem Horster Hof beheimatet, engagiert sich mit großem ehrenamtlichem Einsatz für die Vermittlung zeitgenössischer Kunst in einer strukturschwachen, ländlich geprägten Region. Mit jährlich fünf Ausstellungen, einem vielfältigen Vermittlungsprogramm und gezielten Angeboten für Schulen, Kindergärten und Erwachsene schafft der Verein niedrigschwellige Zugänge zu Kunst und Kultur.

KONTAKT

Kathrin Luz
Bettina Klein

kl@luz-communication.de (Presse)
klein@weststern.org (*WESTSTERN)

